

## Mariahilfer Straße 21

IdAdr.: Mariahilfer Straße 19 (In den Quellen meist gleichzeitig angeführt), Pfauengasse 6

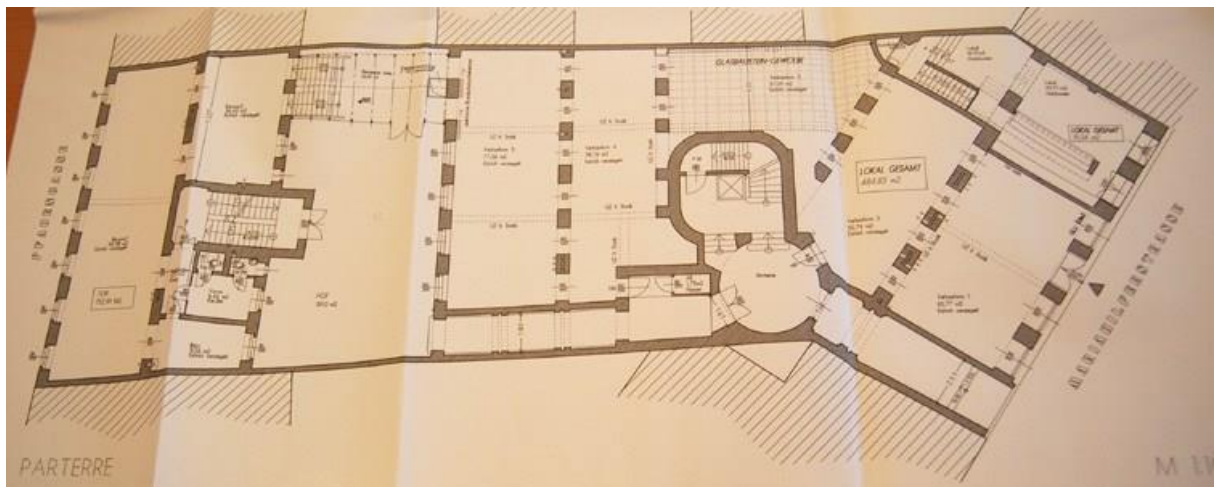
Baujahr: 1879

Architekt: Oskar Merz

Miethaus Gründerzeit, 5 Geschosse, Doppeltrakter. Betriebliche Nutzung.



Bildquelle: Fellner 1997



Bildquelle: Fellner 2010

<b>19, 21</b> G.-E.-Nrn. 662, 663, id. mit 6 Pfaueng.	
Kmunke Rudolf, I. Schwarzen- bergplatz 12.	E
Slezak Karl, Hausbesorg.	P
Bauer M., Musikinstrumentenhdl.	P
Tippmann Anton, Berendorfer Metallw.-Niederlg.	P
Hoffmann A., Messingmöbel- geschäft.	P
Frisch, Dr. H., Adv.	M
Oppelt F., Sprachlehrerin.	1
<b>Schön, Dr. G., Zahnarzt.</b>	1
Grünwald, Dr., Adv.-Kanzlei.	2
Teufelbaum Jakob, Buchdruckerei.	2
Bratke Kath., Privat.	2
Hahn M., Kaufmann.	3
Biaschke A., Bilder- u. Rahmen- Hdl.	3
Hoffmann J., Magazineur.	P
Fellner R., Privat.	M
Stagl M., Trafikantin.	M
Rosenthal Emil, Versich.-Beamt.	1
Majer Felix Ritt. v., Realit.-Büro.	1
Hartmuth E. v., Kommissionsw.	2
Pintera J., Schneider.	2
Jofi Paula, Schneiderin.	3

Erster nachgewiesener Hauseigner (**1914**) ist Rudolf Kmurke. Im Parterre/Mezzanin finden sich eine Musikinstrumentenhandlung, eine Trafik und ein Messingmöbelgeschäft.

**1936** gehört das Haus Meta Blum. Sie war Ehegattin des Linoleum- und Wachstuchfabrikanten Leopold Blum. Im Parterre finden sich eine Musikinstrumentenhandlung und ein Messingmöbelgeschäft, aber auch ein Maschinschreibbüro und ein Rechtsanwalt.

**1940** gehört das Haus formell noch Meta Blum<sup>1</sup>. Im Parterre finden sich eine Musikinstrumentenhandlung und eine Metallwarenwerkstatt, aber auch ein Vervielfältigungsbüro und ein Zahnarzt.

**1942** ist kein Hauseigner mehr bekannt. (Vgl. obige Fußnote.) Im Parterre finden sich eine Musikinstrumenten-Handlung und eine Metallwarenwerkstatt, aber auch ein Vervielfältigungsbüro und ein Zahnarzt. (Eine Abrisierung fand offenbar statt: Restitution **1955**.)

*Am 06.05.1942 wird Josef Brief (Geb.: 25.02.1884) von hier Mariahilferstrasse 21/10 nach Wien/Maly Trostinec und in Maly Trostinec am 05.11.1942 ermordet.*

*(Flora Brief wurde mit gleichem Datum aus der Mariahilferstraße 91 deportiert!)*

Bis wenigstens **1997** gibt es noch die Musikinstrumentenhandlung.

<sup>1</sup> Aufgrund der immer schwieriger werdenden Lebensbedingungen emigrierten Leopold und Meta Blum im Jahre **1938** in die USA. Sie fanden in White Plains im Bundesstaat New York ihre neue, unfreiwillige Heimat.

<sup>2</sup> Im Jahre **1955** wurde das Unternehmen an die aus den USA zurückgekehrten Frau Meta Blum (Anmerkung: Leopold Blum verstarb 1949 in New York. Als alleinige Erbin wurde seine Frau, Meta Blum testamentarisch eingesetzt.) und an Dr. Leopold Haas rückerstattet. Dabei erfolgte auch die Ersteintragung im Firmenbuch (Landesgericht Wiener Neustadt unter „HRB 233“). (*Firmenbuchdatenbank* vom 26.11.2007.) Frau Meta Blum wurde in diesem Unternehmen selbst nicht mehr aktiv, sondern hat sich eine Rente ausbedungen.

Quelle: William Mertens, Gesprächsnotiz vom Verfasser anlässlich eines Besuches an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik am 16. August 2008.

Seit **2001** finden sich hier die Fa. Interio (Möbeldesign) und ein Kaffeehaus (Bella Italia, später Henry Cafe).



Bildquelle: Fellner 2010